Diese eBroschüre wird gratis verbreitet von
Soldan

ffi Verlag
Freie Fachinformationen

Fachinfo-Broschüre

Christian Rekop

# Die Wahl der passenden Steuerrechtsdatenbank

## Funktionen, Usability und Vergleich

Partnerunternehmen

STOTAX
Stollfuß Medien

beck-online
STEUERN & BILANZEN

# Die Wahl der passenden Steuerrechtsdatenbank

**Funktionen, Usability und Vergleich**

**Autor**
**Christian Rekop**
Christian Rekop, LL.M., leitet die Abteilung Online-Datenbanken der Hans Soldan GmbH. Als Referent informiert er bundesweit über zeitgemäßes Wissensmanagement und die Möglichkeiten der Fachinformationsbeschaffung im Internet in den Bereichen Recht, Wirtschaft, Steuern.

**Impressum**
Copyright 2017 by
Freie Fachinformationen GmbH
Leyboldstr. 12
50354 Hürth
Anregungen und Kritik zu diesem Werk senden Sie bitte an kontakt@freie-fachinformationen.de Autoren und Verlag freuen sich auf Ihre Rückmeldung.

**Haftungsausschluss**
Die hier enthaltenen Informationen wurden sorgfältig recherchiert und geprüft. Für die Richtigkeit der Angaben sowie die Befolgung von Ratschlägen und Empfehlungen kann der Verlag dennoch keine Haftung übernehmen.

ISBN: 978-3-96225-006-5

Alle Rechte vorbehalten. Abdruck, Nachdruck, datentechnische Vervielfältigung und Wiedergabe (auch auszugsweise) oder Veränderung über den vertragsgemäßen Gebrauch hinaus bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Verlages.

**Satz**
Helmut Rohde, Euskirchen

# Inhalt

**1. Aufbau und Inhalt einer Online-Datenbank** 4

**2. Entwicklung in Deutschland** 5

**3. Vor- und Nachteile digitaler Recherche** 6

**4. Wissensmanagement** 6
Quellenübergreifende Recherche 6
Praktische Tipps zur Dokumentenablage 7

**5. Vergleichende Darstellung der Suchoberflächen** 8
Suchmaschinentechnik – Vollständigkeit und Präzision einer Trefferliste 8
Lemmatisierung, Kompositazerlegung, Synonymsuche 8
Logische Operatoren und Phrasensuche 8
Erweiterte Suchen und Fundstellensuchen 8
Suchprofile 9
Trefferdarstellung, Rankings und Filter 9
Handhabe der Dokumente 10

**6. Vergleichende Darstellung der Inhalte juristischer Datenbanken** 10
beck-online 10
juris 11
Bundesanzeiger Verlag 11
Owlit 12
Haufe 12
Institut für Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) 13
Otto Schmidt online 13
NWB 13
R&W-Online 14
Stollfuss 14

**7. Kostenfreie Online-Datenbanken** 14

**8. Fazit** 15

**9. Marktübersicht** 17

# Ihr Vorsprung durch Digitalisierung!

## In einem Portal:

Steuerrecht, Bilanzrecht, Arbeits- und Sozialversicherungsrecht sowie angrenzende Rechtsgebiete

## Ausgewählte Highlights:

Die neue Reihe der 360° eKommentare mit dem einzigartigen Konzept einer permanenten Kommentierung.

Alle zur Veröffentlichung vorgesehenen Entscheidungen der Finanzgerichte in einem Fachportal. Zusätzlich werden nach Beratungsrelevanz ausgewählte Entscheidungen hochkarätig kommentiert.

Rechtsentwicklungen im Steuerrecht sowie im Berufsrecht in einem Newsletter – der eNews Steuern.

**Direkt bei Stollfuß Medien bestellen …**

Stollfuß Medien GmbH & Co. KG · Dechenstr. 7 · 53115 Bonn
Tel.: 0228 724-0 · www.stollfuss.de · bestellung@stollfuss.de

**… oder über unsere Partnerplattformen**

juris Allianz
Führende Fachverlage. Top Rechtswissen.

kompatibel mit DATEV LEXinform

Owlit
Suchen. Finden. Wissen.

## Stotax First
## das Premium Fachportal

ISBN 978-3-08-140500-1
Preis mtl. € 138,– zzgl. USt

Preis für drei Nutzer
Nutzungsdauer mind. 1 Jahr

## Die Inhalte im Einzelnen

- **17 Werke zum Steuerrecht in der Reihe 360° eKommentare**
- **10 Rechtsgebiete in Kommentaren der Grünen Reihe**
- **9 Fachzeitschriften**
- **18 Praxisratgeber**
- **10 Handbücher zu Spezialthemen**
- **7 Handausgaben**
- **Über 7.000 Formulare, Checklisten und Berechnungsprogramme**
- **Umfassende Gesetzesmaterialien**
- **Beratungs-Knowhow von kösdi – Fachzeitschrift und Seminarunterlagen.**

STOTAX
Stollfuß Medien

## Die Wahl der passenden Steuerrechtsdatenbank

Das inhaltliche Angebot im Verhältnis zu den laufenden Kosten ist das erste Kriterium bei der Entscheidung für die individuell passende Datenbank. Die Angebote der Hersteller sind jedoch unübersichtlich. Nicht weniger wichtig sind die Kriterien Bedienbarkeit und Funktionsumfang. Der folgende Beitrag soll Steuerkanzleien eine Orientierungshilfe bei der Wahl der passenden Steuerrechtsdatenbank bieten.

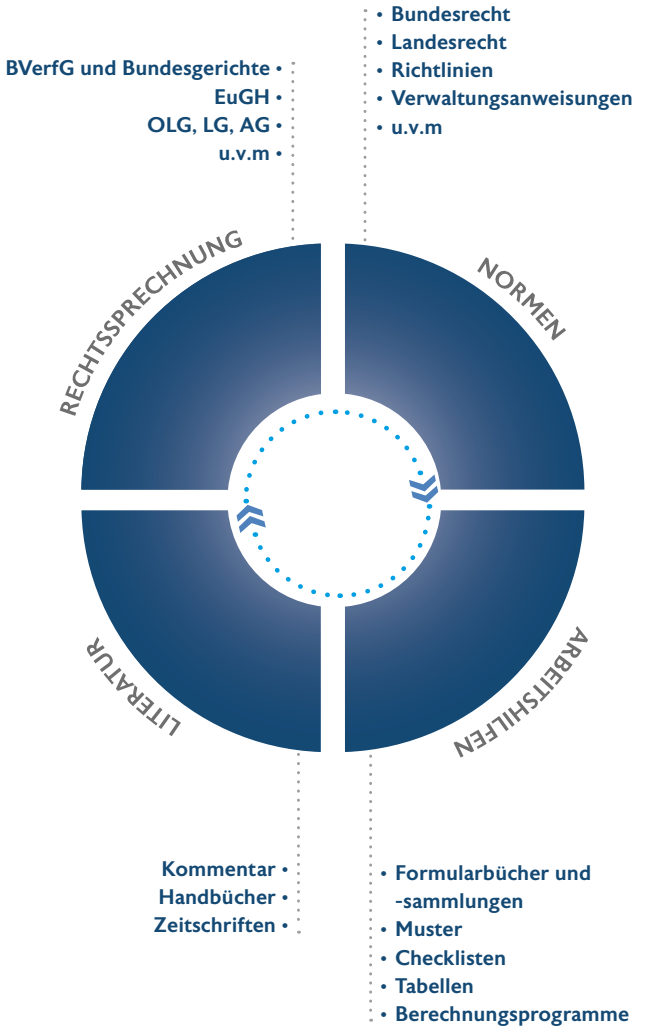
## 1. Aufbau und Inhalt einer Online-Datenbank

Steuerrechtliche Fachinformationen lassen sich, analog zu anderen Geisteswissenschaften, in sogenannte Primär- und Sekundärinhalte einteilen. Primärquellen sind Gerichtsentscheidungen und Normen, unter Sekundärquellen fallen Zeitschriften, Kommentare, Hand- und Formularbücher – zusammengefasst juristische Fachliteratur.

Eine Datenbank ist eine Sammlung von Werken, Daten oder anderen unabhängigen Elementen, die systematisch oder methodisch angeordnet und einzeln mit Hilfe elektronischer Mittel oder auf andere Weise zugänglich sind.[1]

Juristische Online-Datenbanken sind Sammlungen von steuerrechtlichen Fachinformationen im Internet, die über eine Suchfunktion oder über ein Inhaltsverzeichnis abgerufen werden können.[2]

Die gängige Einteilung der Inhalte einer steuerrechtlichen Online-Datenbank ist die Vierteilung in Rechtsprechung, Normen, Literatur und Arbeitshilfen. Diese Einteilung kann auch zur Bewertung des inhaltlichen Angebots herangezogen werden und macht die Angebote der Hersteller vergleichbar.




Quelle: Christian Rekop (Autor)

1 § 87a UrhG.

2 Johlen in Johlen/Oerder, Münchener Anwaltshandbuch Verwaltungsrecht, § 1, Rn. 83.

Die einfachste Angebotsform für die genannten Inhalte wäre der Einzeldokumentenkauf und „Micropayment" als Zahlungsverfahren (Zahlung in kleinen Beträgen). Diese Nutzung und Abrechnung nach Bedarf ist jedoch eher die Ausnahme. Noch weniger durchsetzen konnten sich bisher kurze Nutzungsrechte wie etwa die stundenweise Nutzung bestimmter Inhalte für einen einmaligen Festpreis.

Vielmehr sind fast alle Angebotsformen Abonnementmodelle. Die vom Hersteller definierten Inhaltspakete werden zu einem Monatspreis angeboten und weder die Anzahl der abgerufenen Dokumente noch die Nutzungsdauer innerhalb eines Monats spielen eine Rolle. Ganz überwiegend richten sich die Inhaltspakete nach Rechtsgebieten und Tätigkeitsschwerpunkten der steuerberatenden oder anwaltlichen Zielgruppe. Sogenannte Fachmodule sind mithin das Ergebnis des modularen Aufbaus nach Tätigkeitsschwerpunkten. Die Möglichkeit, sehr granuliert und nach dem individuellen Bedarf, einzelne Literaturwerke online zu abonnieren, wird selten angeboten.

## 2. Entwicklung in Deutschland

Die Bundesregierung gibt 1973 den Anstoß für *die Entwicklung eines automatisierten juristischen Informationssystems* (juris). Die juris GmbH existiert seit 1984. Nach der zunächst ausschließlichen Dokumentation von Rechtsprechung und Gesetzestexten sind über juris seit 2011 auch Sekundärinhalte vieler Fachverlage verfügbar.

1973 entsteht die Lexis-Gruppe in Dayton (Ohio), USA, und bringt den kommerziellen Informationsdienst für Rechtsinformationen *Lexis* auf den US-Markt. *Lexis* wird 1980 um *Nexis*, Informationen zu Medien und Wirtschaft, ergänzt.

Das Hypertext-System WorldWideWeb (www) wird 1993 frei verfügbar. LexisNexis publiziert seit 1994 über das www. In Deutschland werden juristische Online-Datenbanken bis 2010 von der LexisNexis Deutschland GmbH vertrieben.

Zum 01.01.2011 erwirbt die Verlagsgruppe Wolters Kluwer die LexisNexis Deutschland GmbH und führt die Onlineprodukte zunächst im Wesentlichen unverändert unter dem neuen Produktnamen *Jurion Recht* fort.

beck-online startet im Jahr 2001 und ist in Deutschland heute die meistgenutzte Datenbank in der Zielgruppe Rechtsanwalt.

Ebenfalls 2001 kommt die Onlineversionen aus der Reihe Haufe Office Line in den Markt. Zwei Jahre später erweitert Haufe das Angebot um Online-Fachportale für die Hauptzielgruppen. Haufe ist heute einer der führenden Onlineanbieter in der Zielgruppe Steuerberater/Wirtschaftsprüfer.

Der Rückzug von WestLaw (bereits 2006) und LexisNexis vom deutschen Markt sowie die Einstellung der juris-Kooperationen Deutsches Anwaltportal (Ende 2011) und Legios mögen zwischenzeitlich zu einer Konsolidierung des Marktes geführt haben. Eine im Jahr 2006 befürchtete Marktbereinigung und Dezimierung auf zwei bis drei Dienste[3] ist bisher dagegen nicht eingetreten. Vielmehr entstehen vermehrt kleine, eigenständige Angebote der Fachverlage, beispielsweise Otto Schmidt Online, das Portal der Handelsblatt Fachmedien oder die digitalen Zeitschriftenausgaben des IWW Instituts. Viele dieser Anbieter stellen ihre Inhalte sowohl in der verlagseigenen Datenbank zur Verfügung als auch in einer oder mehreren großen Datenbanken. Ein vielfältiges Angebot hat für den Nutzer Vorteile, macht die Wahl der passenden steuerrechtlichen Online-Datenbank jedoch zu einer komplexen Aufgabe.

3 Noack/Kremer: Professionelle Online-Dienste für Juristen, NJW 2006, 3313 (3315).

## 3. Vor- und Nachteile digitaler Recherche

In Zeiten nahezu flächendeckender Versorgung mit den Mobilfunkstandards der 3. und 4. Generation (UMTS und LTE) im deutschen Raum ist jede Information immer und überall verfügbar. Für die Nutzer von juristischen Online-Datenbanken bedeutet das, dass bis zu 1,3 Millionen Entscheidungen, sämtliche Bundes- und Landesgesetze, tausende Kommentare, Handbücher und Zeitschriften z.B. auf einem Tabletcomputer an einem beliebigen Ort zur Verfügung stehen.

Die Fülle an Informationen hat auch ihre Schattenseiten. So erscheint manch einem der Gewinn von tatsächlich relevanten Informationen aus einer Flut von – zumindest für die konkrete Fragestellung – nicht relevanten Informationen immer schwieriger. Hier helfen jedoch technisch immer weiter entwickelte Suchtechnologien. Diese Suchtechnologien in Verbindung mit der umfassenden Verlinkung der Dokumente untereinander sind der entscheidende Vorteil der digitalen Recherche.

Für die digitale Recherche spricht auch die höhere Aktualität der Information. Höchstrichterliche Rechtsprechung steht in den kommerziellen Online-Datenbanken schon wenige Tage nach Zustellung der schriftlichen Fassung an die Parteien zur Verfügung. Die vorhandenen Normendatenbanken werden mindestens monatlich aktualisiert. Etablierte Fachzeitschriften stehen als Online-Version vor dem Versand der Print-Version zur Verfügung. Für Kommentare, Hand- und Formularbücher lässt sich kaum eine pauschale Aussage zur Aktualität der Online-Ausgabe im Vergleich zum gedruckten Werk tätigen. Hier spielen zu viele Faktoren wie Lizenzpartnerschaften, Technik oder Verlagspolitik eine Rolle und es kommt auf das einzelne Werk an. Der Erscheinungstermin der Online-Ausgabe reicht von *zwei Wochen vor Auslieferung des Printwerkes* bis zu *vier Wochen danach*.

Ohne Neuauflagen ist jede Kanzleibibliothek eines Tages nicht mehr aktuell. Jedoch bleibt die Information erhalten, während das Abonnementmodell „Online-Datenbank" als eine Art von Mietmodell bei Beendigung des Abonnements den Verlust jeder „gemieteten" Information zur Folge hat. Es ist also ratsam, durch Datenbanken gewonnene Informationen nicht nur gedanklich zu verarbeiten, sondern das recherchierte Dokument zur Akte oder in einer Themenordnerstruktur abzuspeichern.

Der Zugriff auf Altauflagen von Steuerfachliteratur ist insbesondere im Steuerrecht sinnvoll, wenn der Rechtsstand eines vergangenen Veranlagungszeitraumes auch mithilfe des jeweiligen Kommentars beleuchtet werden soll. Während historische Fassungen von Gesetzestexten in den großen Datenbanken selbstverständlich sind, können Altauflagen von Büchern nur in einer Datenbank aufgerufen werden.

## 4. Wissensmanagement

Wissensmanagement beschäftigt sich mit dem Erwerb, der Entwicklung, dem Transfer, der Speicherung sowie der Nutzung von Wissen und geht dabei über ein reines Informationsmanagement hinaus. Wissen entsteht nicht durch eine Anhäufung von Informationen, sondern erst durch die Verknüpfung der Informationen mit bereits vorhandenem Wissen.[4]

Da Informationen die notwendige Voraussetzung für Wissen sind, sollte in einer Kanzlei zunächst ein effektiver Zugang zu allen relevanten Informationen für alle Berechtigten eingerichtet werden.

### Quellenübergreifende Recherche

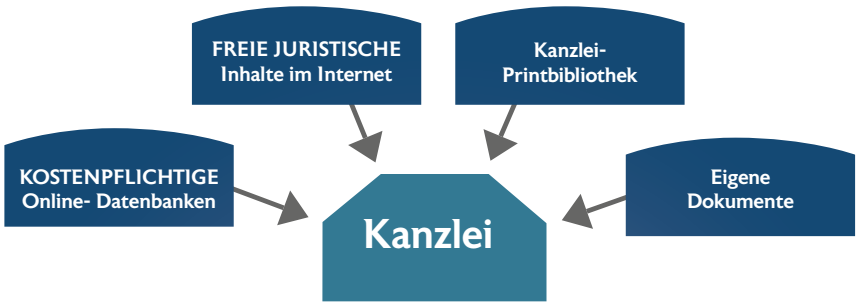
Kostenpflichtige Online-Datenbanken machen dabei nur einen Teil der vielen wichtigen Informationsquellen aus. Daneben sind auch kostenfreie Quellen im Internet relevant, angefangen bei den frei verfügbaren Rechtsprechungsarchiven der Gerichte bis hin

4 Gabler Wirtschaftslexikon, http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/55427/wissensmanagement-v8.html (abgerufen am 12.04.2017).

zu Brancheninformationen und untergesetzlichen Regelungen, je nach Tätigkeitsschwerpunkt. Kostenlose Rechtsprechungsarchive, insbesondere einzelne Landesrechtsprechungsdatenbanken, sind unter dem Gesichtspunkt der Vollständigkeit notwendig. Zwar bieten die kostenpflichtigen Anbieter den größtmöglichen Zugang innerhalb einer Quelle, einzelne Entscheidungen, z.B. von Instanzgerichten, können aber fehlen und exklusiv in einer freien Quelle verfügbar sein. So mag die Entscheidung des Amtsgerichts Pirna vom 27.08.2008, 1 M 2897/08, vielleicht nicht von überragender Bedeutung für die Rechtskenntnis aller Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte in Deutschland sein, benötigt der einzelne jedoch zu diesem Aktenzeichen den Entscheidungstext, wird er – Stand heute – nur in der freien Entscheidungssammlung des OLG Dresden fündig.

Neben den genannten externen Informationsquellen ist die interne Kanzleibibliothek und – häufig unterschätzt, aber zugleich wertvollste Quelle – die eigenen Dokumente auf den Datenträgern der Kanzlei wertvolle Bausteine eines Wissensmanagements.

Ein effektiver Zugang zu allen für die Kanzlei relevanten, externen und internen Quellen kann beispielsweise von einer übergreifenden Suchmaschine (Metasuche) unterstützt werden.




Quelle: Christian Rekop (Autor)

## Praktische Tipps zur Dokumentenablage

Recherchierte Informationen sind relevant, sonst wären sie nicht recherchiert worden – sie hätten bereits vorgelegen. Häufig werden recherchierte Informationen jedoch nur einmal verwendet und gelangen lediglich in reduzierter Form in einen eigenen Schriftsatz. Die Ausführungen in einem Schriftsatz sind möglicherweise bewusst knapp gehalten und enthalten immer ein Informationsminus im Vergleich zu den recherchierten Informationen. Daher ist im Rahmen einer Recherche in externen Quellen eine doppelte Verwendung der gewonnenen Informationen sinnvoll – einmal für den aktuellen Fall und einmal für den Fall der Fälle, d.h. für eine künftige Verwendung in der Kanzlei. Die recherchierte Information findet in reduzierter Form Eingang in einen Schriftsatz, der zur Akte gespeichert wird, und wird zeitgleich, jedoch vollumfänglich, in einem Themenordner, dessen Taxonomie z.B. den Tätigkeitsschwerpunkten der Kanzlei entsprechen kann, abgespeichert. Durch die Verknüpfung der recherchierten mit vorliegenden Informationen werden in der Kanzlei stetig wachsende Wissensinseln gebildet. Ein weiterer Grund für das nachhaltige Abspeichern der Information ist die fehlende Sicherheit, dass die externe Quelle weiterhin vollumfänglich zur Verfügung steht. Einschränkend müssen hier jedoch die jeweiligen Nutzungsbedingungen der Datenbankhersteller beachtet werden. Diese erlauben dem Nutzer teilweise sehr weitgehende Archivierungen, teilweise gibt es aber auch Einschränkungen für Fall, Vorgang oder Akte auf eine bestimmte Dokumentenanzahl.

# 5. Vergleichende Darstellung der Suchoberflächen

Der Umfang der angebotenen Informationen erscheint dem Nutzer steuerrechtlicher Online-Datenbanken gegenwärtig unbegrenzt. Um der Informationsflut Herr zu werden, bedarf es leistungsfähiger Suchmaschinen und praktischer Datenbankfunktionen, die auf den Inhalt zugeschnitten sind. Grundsätzlich gilt: Je umfangreicher das inhaltliche Angebot, desto wichtiger sind leistungsfähige Suchmaschinen und Bedienkomfort.

## Suchmaschinentechnik – Vollständigkeit und Präzision einer Trefferliste

Eine ideale Suchoberfläche könnte wie folgt beschrieben werden: Der Nutzer stellt eine Suchanfrage mit einem oder mehreren Suchbegriffen und erhält daraufhin eine Liste mit sämtlichen Dokumenten, die eine hinreichende Bedeutung für die Suchanfrage aufweisen. Kein Dokument aus dem Gesamtbestand mit Bedeutung für die Suchanfrage fehlt in der Trefferliste (Vollständigkeit) und kein Dokument aus dem Bestand ohne Bedeutung für die Suchanfrage wird überflüssigerweise in der Trefferliste aufgeführt (Präzision). Die Dokumente der Trefferliste sind absteigend nach Relevanz sortiert, so dass der erste Treffer der Liste bereits die aufschlussreichste Information zur Suchanfrage darstellt.

## Lemmatisierung, Kompositazerlegung, Synonymsuche

In einem Dokumentenbestand sind nicht nur die Dokumente von Bedeutung für eine Suchanfrage, die genau die abgefragten Suchbegriffe enthalten. Von Bedeutung sind ebenso Dokumente mit Wortvarianten und Synonymen der Suchbegriffe. Die Vollständigkeit einer Trefferliste wird durch linguistische Verfahren erhöht. Dazu zählen Lemmatisierung (Grundformenreduktion), Kompositazerlegung, die Generierung von flektierten Wortformen und die Berücksichtigung von Synonymen.

Einige Beispiele verdeutlichen die Grenzen solcher Verfahren: Die Eingaben der Suchbegriffe *steuerliches Einlagekonto Änderungsbescheid* und *steuerlichen Einlagekontos Änderungsbescheid* führen bei manchen Datenbanken zu stark unterschiedlich umfangreichen Trefferlisten. Bei anderen Anbietern wiederum führen die Suchbegriffe *fehlerhafte Anlageberatung* zu einer anderen Trefferliste als die Suchbegriffe *fehlerhafter Anlageberatung*. Um hier die Vollständigkeit der Trefferliste zu erhöhen, kann der Nutzer sogenannte Trunkierungen nach einem vom Nutzer selbst identifizierten Wortstamm setzen, z.B. *steuerlich* Einlagekonto**.

## Logische Operatoren und Phrasensuche

In allen **juristischen Datenbanken** werden die Suchbegriffe mittlerweile automatisch mit dem Operator UND verknüpft (Konjunktion). Möglich sind teilweise auch die Eingabe einer ODER-Verknüpfung (Disjunktion) sowie einer OHNE-Verknüpfung (Negation). Die ODER-Verknüpfung ist eine nichtausschließende Verknüpfung, d.h. das Ergebnis besteht aus Dokumenten die Suchbegriff 1, Suchbegriff 2 oder beide Suchbegriffe enthalten.

Mit einer Phrasensuche sucht der Nutzer nach einer bestimmten Wortfolge (Phrase). Dazu ist die gewünschte Phrase in der Suchanfrage mit Anführungszeichen zu markieren (z.B.: „Geschäftsführung ohne Auftrag“, „häusliches Arbeitszimmer“ …). Eine Phrasensuche erhöht die Präzision der Trefferliste, kann jedoch, je nach Datenbank, die Einbeziehung von Wortvarianten deaktivieren.

## Erweiterte Suchen und Fundstellensuchen

Die erweiterte Suche bietet die Möglichkeit, dokumenttypische Kennzeichen einzugeben. Für eine **Rechtsprechungsrecherche** bestehen zum Beispiel die Eingabemöglichkeiten: Gericht, Aktenzeichen und Zeit(raum). Bei den Datenbanken führender Anbieter sind jedoch bereits die Ausgangssuchen so sensibel für das juristische Vokabular, dass die meisten Eingaben der erweiterten Suche auch direkt in der Ausgangssuche platziert werden können. So wird bei der Eingabe

„umsatzsteuerliche organschaft BFH“ die Angabe des Gerichts automatisch als präzisierender Filter erkannt. Andere Anbieter beantworten diese Suchanfrage stattdessen mit der erweiterten Suche, da hier alle erdenklichen Suchbegriffe grundsätzlich eine Volltextsuche auslösen.

Kann eine Datenbank bestimmte Eingaben interpretieren, bietet sich dem Nutzer auch eine vielfältige Fundstellensuche. So kann der Nutzer eine Zeitschriftenfundstelle, ein Aktenzeichen oder eine bestimmte Norm direkt über die einzeilige Suche aufrufen. Die Suchmaschine identifiziert die Suchanfrage als Fundstelle und wirft direkt das gewünschte Dokument aus – ohne Umweg über eine Trefferliste. Zeitschriftenfundstellen funktionieren dabei häufig anbieterübergreifend. Die (fremden) Zeitschriftenfundstellen, unter denen eine Gerichtsentscheidung veröffentlicht wurde, werden dem Dokument redaktionell hinzugefügt. So findet der Nutzer auch in juris mit der Eingabe *NJW 2008, 1298* den Beschluss des BVerfG vom 29.02.2008, Aktenzeichen 1 BvR 1886/06. Gelegentlich wird diese Eingabe durch die Volltextsuche, allerdings über den Umweg einer Trefferliste, ermöglicht.

## Suchprofile

Suchprofile sind gespeicherte Suchanfragen, die zu bestimmten oder bestimmbaren Zeiten automatisch durchgeführt werden und den Nutzer per E-Mail über neue Ergebnisse informieren. Durch diese Pushfunktion kann der Nutzer nicht nur Wettbewerbsvorteile durch frühe Kenntnis erreichen. Auch aus haftungsrechtlicher Sicht kann diese Funktion für den Steuerberater relevant sein, da an dessen Rechtskenntnisse durch den BGH teils strenge Anforderungen gestellt werden.[5] Der Berater muss sich über die Entwicklung der höchstrichterlichen Rechtsprechung nicht nur anhand der amtlichen Sammlungen, sondern auch der einschlägigen Fachzeitschriften unterrichten.[6] Eine Verpflichtung des Beraters, die Rechtsprechung der Instanzgerichte und das Schrifttum einschließlich der Aufsatzliteratur heranzuziehen, kann ausnahmsweise auch dann bestehen, wenn ein Rechtsgebiet aufgrund eindeutiger Umstände in der Entwicklung begriffen und (neue) höchstrichterliche Rechtsprechung zu erwarten ist.[7] In der Regel kann vom Steuerberater nur die Kenntnisnahme von Urteilen erwartet werden, die im Bundessteuerblatt (BStBl) sowie in der von der Bundessteuerberaterkammer herausgegebenen Zeitschrift „Deutsches Steuerrecht“ (DStR) veröffentlicht sind, wobei sich diese Verpflichtung in erster Linie auf Entscheidungen des BFH bezieht.[8]

## Trefferdarstellung, Rankings und Filter

Maßnahmen zur Erhöhung der Vollständigkeit einer Trefferliste haben häufig zur Folge, dass auch wenig bis gar nicht relevante Treffer generiert werden. Umgekehrt führen Maßnahmen zur Präzisierung der Trefferliste nicht selten zum Verlust von relevanten Ergebnissen. Eine Folgenabwägung gibt Antwort auf die Frage, ob eine zunächst aufgeblasene, aber vollständige Trefferliste einer unvollständigen, aber präzisen Liste vorzuziehen ist. Eine mangelnde Kenntnis wiegt schlimmer als der Zeitverlust durch das Sichten sachfremder Ergebnisse. Doch dieser Zeitverlust muss nicht zwingend eintreten. Schafft der Nutzer durch die Auswahl der Suchbegriffe, Trunkierungen etc. zunächst eine möglichst umfangreiche Trefferliste und bedient sich im zweiten Schritt präzisierender Maßnahmen wie der Filterung nach Dokumenttypen, schafft er auch auf der kleinsten Filterebene mit einer überschaubaren Trefferanzahl noch größtmögliche Vollständigkeit. Die Relevanzsortierung (Ranking) erhöht außerdem die Chance, den besten Treffer gleich zu Beginn der Liste vorzufinden. Relevanzkriterien sind beispielsweise die relative Häufigkeit des Vorkommens eines Suchbegriffs in einem Dokument, der Wortabstand zweier Suchbegriffe im Dokument oder die Position eines Suchbe-

5 Heermann in Münchener Kommentar zum BGB, § 675, Rn. 31.
6 BGH NJW 2001, 675 (678).
7 BGH NJW 2009, 1593 (1594).
8 OLG Köln, Beschluss vom 22.05.2007 – 8W 10/07.

griffs, z.B. in der Überschrift eines Aufsatzes oder dem Leitsatz einer Entscheidung.

### Handhabe der Dokumente

Jeder Text in einer **juristischen** Online-Datenbank lässt sich über „copy & paste" in die eigene Textverarbeitung übernehmen und anschließend nach Belieben abspeichern, ausdrucken oder versenden. Die Exportmöglichkeit der Dokumente als Funktion der Datenbank erleichtert den direkten Export in verschiedene Dateiformate, z.B. pdf, txt oder doc. Hier bieten gängige Datenbanken komfortable Lösungen an. Dies schlägt sich beispielsweise in einer übersichtlichen Darstellung der Quellenangaben sowohl in der Datendank als auch im exportierten PDF-Dokument nieder. Ebenso hilfreich ist es, wenn für die Ablage geeignete Dateinamen automatisch vergeben werden. Das spart Zeit bei der Archivierung, denn ein möglichst aufschlussreicher Dateiname ist ein wichtiges Kriterium für die spätere Darstellung und Auffindbarkeit des Dokumentes auf dem eigenen Datenträger. Und sowohl in der Windows-Suche als auch in der möglicherweise vorhandenen Kanzleinetzwerksuche sind es die Dateinamen, die als Überschriften in den Trefferlisten auftauchen.

## 6. Vergleichende Darstellung der Inhalte juristischer Datenbanken

„*Content is King*" formuliert Bill Gates bereits 1996 die Überschrift seiner Abhandlung über Online-Inhalte.[9] Die größten Chancen für Unternehmen sieht er schon damals in der Bereitstellung von Informationen und Unterhaltung. So sind die Inhalte auch das erste Entscheidungskriterium bei der Wahl der passenden Steuerrechtsdatenbank.

Der konkrete Fachinformationsbedarf in Steuerkanzleien wird selten vollständig durch ein bestimmtes Modul gedeckt werden können. In der Praxis werden die vom Hersteller vorgegebenen Zusammenstellungen meist nur zum Teil benötigt und gleichzeitig fehlen in gewählten Modulen einzelne, benötigte Inhalte. Die Hersteller kooperieren mittlerweile verstärkt miteinander. Das führt einerseits zu mehr Auswahl und erhöht die Chance, benötigte Inhalte über eine Nutzeroberfläche abrufen zu können, andererseits werden die Angebote zunehmend unübersichtlicher. Der Nutzer muss entweder Kompromisse hinsichtlich des eigenen Bedarfs eingehen oder die Angebote verschiedener Anbieter geschickt miteinander kombinieren.

### beck-online

Mittlerweile stehen den Nutzern in beck-online ca. 1.200 Kommentare und Handbücherund fast 200 Fachzeitschriften zur Verfügung – vorwiegend die Titel der zur Beck-Gruppe gehörenden Verlage, zunehmend aber auch Werke aus anderen Verlagen, wie dem Deutschen Anwaltverlag, Luchterhand, Kohlhammer oder C.F. Müller. Im Steuerrecht sind beispielsweise der Kommentar Blümich, EStG aus dem zur Beck-Gruppe gehörenden Hause Vahlen oder das WP Handbuch aus dem Hause IDW vertreten. Umgekehrt finden sich in keiner anderen Datenbank Inhalte aus dem Verlag C.H.BECK.

In beck-online können Rechtsprechung, Gesetzestexte und Fachliteratur in verschiedenen Modultypen abonniert werden.

Den Schwerpunkt von beck-online bilden die Fachmodule. Innerhalb der Fachmodule wird in einigen Rechtsgebieten noch zwischen aufeinander aufbauenden Varianten (z.B. PLUS, PREMIUM, OPTIMUM) unterschieden.

Das steuerrechtliche Angebot in beck-online umfasst die Fachmodule zum Bilanzrecht in den Varianten Grundmodul, PLUS und PREMIUM, die Fachmodule IDW Wirtschaftsprüfung und IDW Bewertung und Transaktionsberatung, die Fachmodule Steuern und Landwirtschaft PLUS und PREMIUM, die Fachmodule

9 http://web.archive.org/web/20010126005200/http://www.microsoft.com/billgates/columns/1996essay/essay960103.asp (abgerufen am 12.04.2017).

Steuerrecht Grundmodul, PLUS, PREMIUM, PREMIUM International, das Fachmodul Umsatzsteuerrecht SPEZIAL, die Fachmodule Wirtschaftsprüfer und Steuerberater PLUS und PREMIUM, das Fachmodul Verrechnungspreise PLUS, das Fachmodul Steuerberater BASIS sowie das größte beck-online Modul zum Steuerrecht, Steuerberater OPTIMUM. Rechnet man noch die Möglichkeit dazu, den EStG Kommentar von Schmidt sowohl über Steuerberater OPTIMUM als auch als separates Kommentarmodul zu beziehen, steht die Steuerkanzlei vor der Wahl zwischen 17 Modulen mit steuerrechtlichen Inhalten. Hier wird die sprichwörtliche Qual der Wahl besonders deutlich. Viele Varianten erhöhen zwar die Chance der Kanzlei, ein bedarfsgerechtes Angebot zu finden, sie bedeuten aber auch, sich mit den jeweiligen Inhalten genau auseinandersetzen zu müssen, um die Unterschiede zwischen den einzelnen Angeboten ausmachen zu können. Ab einer gewissen Kanzleigröße wird dann schnell das nahezu alle anderen steuer- und bilanzrechtlichen Module umfassende Steuerberater OPTIMUM zu empfehlen sein. Hervorzuhebende Werke wie der Beck'sche Bilanzkommentar, die DStR, der Schmidt, EStG oder Wassermeyer, DBA sind hier alle vertreten.

### juris

juris bietet mit über 1,3 Mio. Dokumenten aus allen Rechtsgebieten die umfangreichste Entscheidungssammlung an. Durch ein groß angelegtes Partnerprogramm mit juristischen und Steuer-Fachverlagen ist über juris auch immer mehr Fachliteratur verfügbar.

Insbesondere die Kooperationen mit den Verlagen Stollfuss und Dr. Otto Schmidt sorgen für besonders inhaltsstarke Partnermodule zum Steuerrecht. Stollfuss ist mit Steuerfachliteratur in den Partnermodulen Stotax Personal, Stotax Rewe, Stotax Steuerrecht, Stotax Steuerrecht eKommentare und dem umfassenden PartnerModul Stotax First Steuerrecht premium vertreten, Otto Schmidt in den Partnermodulen Umsatzsteuerrecht, Steuerrecht und Steuerrecht premium. Unter Preis-Leistungs-Gesichtspunkten werden die jeweils größten Pakete – Stotax First Steuerrecht premium und Steuerrecht premium – für viele Kanzleien zu empfehlen sein. Die Dichte an Onlineausgaben bekannter Loseblattwerke, die als Printversion sehr teuer zu beziehen sind, ist in beiden Modulen so hoch, dass sie auch schon für kleinere Kanzleieinheiten in Frage kommen. Die vermeintlich hohen Modulkosten von über 100 € im Monat erscheinen bei einer konsequenten Umstellung von Print- auf Onlinebezüge und einem genaueren Vergleich der jeweiligen Abonnementpreise in Print und Online nicht mehr so hoch. Mit den Premium-Modulen deckt die Kanzlei dann nahezu ihren kompletten Literaturbedarf mit Werken wie Widmann/Mayer, Umwandlungsrecht, dem Bundessteuerblatt, Tipke/Kruse, AO, FGO, Hermann/Heuer/Raupach, EStG, KStG oder Kapp/Ebeling, ErbStG. Insgesamt vereinen die Module eine steuerrechtliche Bibliothek mit über 100 Einzelwerken unter der juris-Oberfläche, ergänzt um die umfangreiche Rechtsprechungs- und Gesetzesdatenbank von juris zum Steuerrecht. Das Rechtsprechungsarchiv zum Steuerrecht umfasst mittlerweile fast 200.000 Entscheidungen.

### Bundesanzeiger Verlag

Die Veröffentlichungen des Bundesanzeiger Verlags lassen sich in drei Kategorien einteilen. Mit der sogenannten Evidenzzentrale werden amtliche Mitteilungen und Inhalte verkündet und verbreitet. Insbesondere mit den Publikationen Bundesanzeiger und Bundesgesetzblatt ist der Verlag für die Veröffentlichung von gesetzlich vorgeschriebenen Bekanntmachungen und Gesetzen der Bundesrepublik Deutschland verantwortlich.[10] In der Kategorie Fachmedien stellt der Bundesanzeiger Verlag eine Fülle von Online-Datenbanken mit verschiedenen Schwerpunkten bereit, von Modulen zu Außenwirtschaft, Zoll und Außenhandel über Bautabellen und Kleiber-digital (Kommentar zur Grundstückswertermittlung) bis hin zum Vergabeportal. Die dritte Kategorie bildet der Bundesanzeiger Datenservice (BDS). Hier haben Nutzer die Möglichkeit,

10 https://www.bundesanzeiger-verlag.de/ueber-uns/editorial.html (abgerufen am 02.05.2017).

Dokumente aus den Datenbanken Handelsregisterbekanntmachungen, Gesellschaftsbekanntmachungen, Jahresabschlüsse, Hinterlegungsbekanntmachungen und den GENIOS Firmendossiers abzurufen. Bezahlt wird pro Dokument. Die Fachliteratur des Verlags steht zudem im Rahmen der juris-Kooperationen in diversen juris-Partnermodulen zur Verfügung. Die Kooperation mit juris umfasst auch ein separates, für Steuerprofis interessantes Portal – die Vorschriftensammlung der Bundesfinanzverwaltung, kurz VSF. Hier treten insbesondere auch die Verlagsschwerpunkte Zoll und Außenhandel in Erscheinung.

### Owlit

Handelsblatt Fachmedien stellt mit der neuen Online-Datenbank Owlit einerseits die eigenen steuer- und wirtschaftsrechtlichen Zeitschriften wie *Der Betrieb* oder *Der Konzern* zur Verfügung. Insgesamt existieren neun Module mit verlagseigenen Inhalten. Owlit hat einen verlagsübergreifenden Ansatz und ermöglicht es dem Nutzer darüber hinaus, diverse namhafte wirtschafts- und steuerrechtliche Inhalte anderer Verlage abzurufen. In etwa 60 weiteren Modulen werden aktuell Inhalte von 16 Fachverlagen wie z.B. Stollfuss, ZAP, De Gruyter, Erich Schmidt, RWS, Springer Gabler und Otto Schmidt angeboten. Die steuerrechtlichen Module von Otto Schmidt und Stollfuss gleichen in der Literaturausstattung den originären Modulen auf den jeweils eigenen Verlagsoberflächen, so z.B. die Module Stotax-First (Stollfuss) und Aktionsmodul Steuerrecht (Otto Schmidt). Auch preislich sind diese Module identisch. Ein inhaltliches Delta besteht teils auf der Seite des Primärcontents: Stotax-First in Owlit beinhaltet im Vergleich zu Stotax-First in juris und in der Stollfuss-Oberfläche nicht die umfangreiche juris-Rechtsprechungs- und Normensammlung. Enthalten sind 400.000 Urteile und 600 Normen des Bundes-, Landes- und EU-Rechts. Da der Nutzer möglichst viele verschiedene Inhalte über möglichst wenig verschiedene Portale nutzen möchte, ist Owlit besonders für Bezieher der Zeitschriften von Handelsblatt Fachmedien interessant, namentlich die Online-Ausgaben der Zeitschriften *Der Betrieb, Der Betrieb Arbeitsrecht Der Konzern, Wirtschaft und Wettbewerb, KoR, Corporate Finance, Datenschutz-Berater, Der Aufsichtsrat* und *OrganisationsEntwicklung*. Owlit ist zudem interessant für Kanzleien, deren Fachinformationsbedarf sich mit einer bestimmten Kombination der vielen weiteren steuerrechtlichen Module decken ließe. Wie im Anbietervergleich zu sehen, führt die Konzentration steuerrechtlicher Module in Owlit aktuell zu der, bezogen auf die Anzahl an Werken, umfangreichsten Literaturdatenbank im Steuerrecht.

### Haufe

Die Haufe Gruppe stellt Module zu ausgewählten Rechtsgebieten sowie zu bestimmten Informationstypen zur Verfügung. Die Produktfamilie Haufe Steuer Office ist am Markt etabliert und überzeugt vor allem im Bereich der Arbeitshilfen. Haufe integriert als einziger Anbieter das Thema Fortbildung in die Gesamtpakete zu Recht und Steuerrecht.

Die Steuer Office-Produkte sind aktuell Haufe Steuer Office Basic Plus, Steuer Office Kanzlei Edition und Steuer Office Gold. Die Pakete unterscheiden sich weniger in den Primärinhalten, sondern in der Literaturausstattung, dem Umfang der Arbeitshilfen und den integrierten Fortbildungspaketen. Steuer Office Basic Plus beinhaltet vier Kommentare (Frotscher, EStG, Frotscher, KStG, Schwarz, UStG und Schwarz, AO). Die Arbeitshilfendatenbank ist in dieser Basisausstattung bereits sehr umfangreich und beinhaltet neben Mustereinsprüchen auch zahlreiche Berechnungsprogramme, Tabellen, Muster, Checklisten und amtliche Formulare. Die Kanzlei Edition bietet den Nutzern ein Plus an Kommentaren. Neben den Kommentaren der Basic Plus Version kommen hier Haufe-Kommentare zu Gewerbesteuergesetz, FGO, Erbschaftsteuergesetz, Umwandlungssteuergesetz, Grunderwerbsteuergesetz, Insolvenzordnung, SGB sowie MiLog und der HGB Bilanz-Kommentar hinzu. Die Gold Version ergänzt das Kommentar-Paket dann noch um die bekannten Kommentare von Schäffer-Poeschel zu KStG (Dötsch) und EStG (Littmann) und, aus dem Hause Otto Schmidt, um Flick, Außensteuerrecht, Kohlmann, Steuerstrafrecht

und Gürsching, BewG/ErbStG. Etwas mehr Arbeitshilfen, deutlich mehr Onlinefortbildung, eine Steuererklärungssoftware von Addison und insgesamt fünf statt drei Inklusivnutzer sind die weiteren Unterschiede zur Kanzlei Edition.

### Institut für Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW)

Der IDW Verlag stellt das WP Handbuch sowie diverse Verlautbarungen sowohl in beck-online-Fachmodulen als auch der verlagseigenen Oberfläche bereit. Hier wird der preisliche Unterschied zwischen granulierten Bezugsmöglichkeiten (über die IDW-Oberfläche) und der Einbettung in ein Fachmodul besonders deutlich. Wer nur das WP Handbuch online nutzen möchte, kann dies bei IDW für weniger als 4 €/Monat für einen Nutzer abonnieren, in beck-online kostet das Modul IDW Wirtschaftsprüfung, das noch viele weitere Werke enthält, für drei Nutzer über 80 €/Monat.

### Otto Schmidt online

Die Werke des Otto Schmidt Verlags sind als Onlineausgabe in den meisten der fast 50 juris PartnerModule vertreten. Otto Schmidt kann als der wichtigste Verlagspartner in der juris Allianz bezeichnet werden. In Otto Schmidt online ist der Anteil an Rechtsprechung im Vergleich zu den juris PartnerModulen vergleichsweise gering. Der individuelle Vorteil der Otto Schmidt Online-Welt kann jedoch im jeweiligen Modulzuschnitt liegen.

Die Inhalte von Otto Schmidt online lassen sich einteilen in die Bereiche Recht, Steuern und Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem Steuerrecht. Aktuell werden 18 Module zum Steuerrecht angeboten, acht zum Wirtschafts- und Gesellschaftsrecht und sechs in der Kategorie Recht. Die historisch bedingte Unterscheidung des Anbieters zwischen sogenannten Markenmodulen, Berater-Modulen, Fachmodulen, Zeitschriftenmodulen, Kommentarmodulen und Aktionsmodulenwurden jüngst zur besseren Übersicht aufgehoben. Aktuell existieren nur noch die Modulkategorien Beratermodul und Aktionsmodul. Die Aktionsmodule stellen in den einzelnen Bereichen – Recht, Wirtschaft und Steuern – jeweils ein Komplettpaket mit einem besonders attraktiven Preis-Leistungs-Verhältnis dar.

Das schon für juris Ausgeführte gilt auch hier: das Aktionsmodul Steuerrecht bietet als Gesamtpaket das beste Preis-Leistungs-Verhältnis. Das Beratermodul um den Hermann/Heuer/Raupach kostet bereits fast 80 €/Monat für drei Nutzer. Das Aktionsmodul ist die Kombination aus 5 Modulen, kostet knapp 160 €/Monat für drei Nutzer und beinhaltet die Top-Werke des Verlags zum Ertragssteuerrecht, Umsatzsteuerrecht, Verfahrensrecht und Erbschaftsteuerrecht und vieles mehr. Doch auch hier sollte der Nutzer genau hinsehen, denn fast alle Inhalte sind auch im juris PartnerModul Steuerrecht premium enthalten (dort inklusive juris Rechtsprechung), das nur knapp 130€/Monat für einen Nutzer kostet. Für drei Nutzer lägen die Kosten bei über 200 €/Monat. Abzuwägen ist hier also: Wie viele Nutzer benötige ich? Lege ich Wert auf die juris Rechtsprechung zum Steuerrecht?

Die jüngste technische Zusammenlegung der Portale Otto Schmidt online Recht und Otto Schmidt online Steuern zu Otto Schmidt nnline ist sehr zu begrüßen und trägt dem Bedürfnis der Kunden Rechnung, möglichst viele Inhalte in möglichst wenig Portalen vorzufinden.

### NWB

Als Fachverlag für Steuer- und Wirtschaftsrecht stellt NWB eine Datenbank speziell für Steuerberater, Wirtschaftsprüfer und im Steuerrecht tätige Rechtsanwälte zur Verfügung. Der Schwerpunkt liegt klar auf der Zeitschrift *NWB Steuer- und Wirtschaftsrecht* mit Heftarchiv sowie auf den übrigen Zeitschriften aus dem NWB Verlag. Zu erwähnen sind aber auch die vielen Arbeitshilfen, wie die umfassende Einspruchsdatenbank.

Die Modulstruktur richtet sich im Wesentlichen nach dem Zeitschriftenportfolio des Verlags, sodass jeweils passende Datenbankinhalte zu Themen wie Betriebswirtschaftliche Beratung, Rechnungswesen (BBK),

Unternehmensteuern und Bilanzen (StuB), Erben und Vermögen etc. zusammengefasst werden. Dazu treten übergreifende Angebote wie z.B. NWB PLUS oder das NWB-Vorteilspaket Bibliothek online.

NWB-Inhalte stehen aktuell ausschließlich in der NWB-Oberfläche zur Verfügung.

### R&W-Online

Fachmedien Recht und Wirtschaft ist ein Fachbereich der dfv Mediengruppe.[11] Mit der Datenbank R&W-Online werden insgesamt 16 Zeitschriften, darunter der bekannte *Betriebs-Berater*, und über 50 Handbücher und Kommentare zu den Gebieten nationales und internationales Wirtschaftsrecht, Compliance, Kapitalmarktrecht, Wettbewerbsrecht, Lebensmittel- und Verbraucherrecht, IT- und Medienrecht und Arbeitsrecht angeboten. Der *Betriebs-Berater* und weitere Zeitschriften sind ebenfalls Gegenstand einer Kooperation mit beck-online und dort über entsprechende Zeitschriftenmodule buchbar.

### Stollfuss

Die Stotax-Module, allen voran das Komplettpaket Stotax-First, stehen sowohl in der verlagseigenen Oberfläche als auch in den Datenbanken von juris und Handelsblatt Fachmedien zur Verfügung. Stotax-First beinhaltet auch die juris Rechtsprechungs- und Normensammlung zum Steuerrecht. Stotax-First hat im Vergleich zu den Basismodulen Steuern, Personal und Rechnungswesen das bessere Preis-Leistungs-Verhältnis. Während das Komplettpaket Stotax-First für bis zu drei Nutzer knapp 140 €/Monat kostet, sind für jedes Basismodul bereits fast 70 €/Monat aufzubringen.

Inhalte von Stotax-First sind die Kommentare der *grünen Reihe* wie Widmann/Mayer, Umwandlungsrecht, Korn, EStG oder Gosch, AO. Neben den etablierten Kommentaren werden in Stotax-First sogenannte eKommentare zu den einzelnen Steuerarten und -gesetzen permanent aktualisiert. Beispiele für enthaltene Zeitschriften sind das *Bundessteuerblatt* und *kösdi* (Kölner Steuerdialog, inklusive Seminarunterlagen). Aus der Reihe bekannter Handbücher sind beispielhaft zu nennen: Das ABC des Lohnbüros, das AfA-Lexikon oder die Handausgaben des Verlags.

Die Inhalte der Stollfuss-Datenbank sind auch einzeln zu einem monatlichen Pauschalpreis beziehbar.

## 7. Kostenfreie Online-Datenbanken

Kostenfreie Quellen bestehen fast ausschließlich aus Primärinhalten. Einen etwa bis in das Jahr 2000 zurückreichenden Zugriff auf die Rechtsprechung der Bundesgerichte und des Bundesverfassungsgerichts finden Internetnutzer entweder über die Webseiten der Gerichte oder, seit einiger Zeit, zentral über das kostenfreie juris-Angebot www.rechtsprechung-im-internet.de. Ein entsprechendes Angebot für kostenfreie Gesetze des Bundes ist www.gesetze-im-internet.de.

Die Rechtsprechung der Instanzgerichte ist online über die, teilweise etwas versteckten, Landesrechtsprechungsdatenbanken und über Angebote einzelner Oberlandesgerichte frei abrufbar. Der Autor konnte in 14 Bundesländern entsprechende Angebote ausmachen. Die Archive gehen dabei unterschiedlich weit zurück und es gibt keine einheitliche Regel, welche Entscheidungen dokumentiert werden und welche nicht.

Es existieren jedoch auch weitere kostenfreie Angebote, die im Internet frei verfügbare Entscheidungen in Portalen zusammenführen, und darüber hinaus aktuelle Gesetze dokumentieren.

dejure.org, als Beispiel, führt nach eigenen Angaben 1.700.000 Gerichtsentscheidungen in seinem kostenlosen Informationsportal zusammen. Daneben seien ca. 300 Gesetze dokumentiert.[12]

11 http://online.ruw.de/service/Verlag (abgerufen am 12.04.2017).
12 https://dejure.org/verzahnung (abgerufen am 12.04.2017).

Über www.jusmeum.de sind, Stand heute, ca. 272.000 Entscheidungen und alle deutschen Bundesgesetze frei verfügbar. jusmeum verfolgt zudem eine Community-Strategie mit nutzergeneriertem Content und scheint gegenwärtig auch den Ausbau der Community als Anwaltssuche für potentielle Mandanten voranzutreiben.

Eine Auswahl von Gesetzestexten und eine Urteilssuche bieten auch www.lexetius.com und openjur.de. openJur verfolgt als eingetragener Verein den Zweck, freie juristische Inhalte zu verbreiten und zu veröffentlichen, und wurde im Rahmen des EDV-Gerichtstages 2009 in Saarbrücken als bestes freies juristisches Internetprojekt ausgezeichnet.[13] Laut Inhaltsübersicht sind ca. 370.000 Entscheidungen Bestandteil der Datenbank. Nutzer können Gerichtsentscheidungen über eine Upload-Funktion einsenden.

## 8. Fazit

Die Wahl der passenden Steuerrechtsdatenbank wird nur in wenigen Fällen auf ein einzelnes Modul eines bestimmten Anbieters fallen, wenn die Wahl bedarfsgerecht getroffen werden soll. Die Entscheidung wird maßgeblich durch die Inhalte bestimmt und diese sind anbieter- und modulübergreifend verteilt. Einige Hersteller verfolgen verlagsübergreifende Ansätze. Diese reichen jedoch noch nicht aus, um jeden denkbaren Bedarf individuell zu decken. Die ideale, wenn auch unrealistische Vorstellung wäre ein verlagsneutraler technischer Anbieter, der in Kooperation mit allen juristischen Fachverlagen die Onlineausgaben sämtlicher Werke bereitstellt, die dann vom Nutzer in einer individuellen Zusammenstellung abonniert werden können. Stattdessen wird heute der Bezug einzelner Module immer ein Delta zu dem individuellen Bedarf eines Nutzers bedeuten. Die Wahl der passenden Steuerrechtsdatenbank ist eine Wahl der passenden Modulkombination von verschiedenen Anbietern. Passend sind die Module, die möglichst viele benötigte Inhalte zu einem möglichst günstigen Preis bereitstellen. Etablierte Kommentare und Handbücher findet der Nutzer umfänglich in den Angeboten von beck-online, juris, Handelsblatt Fachmedien, Otto Schmidt und Stollfuss. Für Zeitschriften ist, neben den vorgenannten Datenbanken, noch NWB zu nennen. Umfangreiche Arbeitshilfen bieten insbesondere Haufe und NWB. Die Stotax-Arbeitshilfen sind über Stotax-First in der Stollfuss-, juris-, und Owlit-Oberfläche vertreten. Freie Rechtsprechungsdatenbanken im Internet runden den kostenpflichtigen Bezug ab.

Wenn auch nicht erstes Entscheidungskriterium, aber dennoch wichtig ist die Technik und Bedienbarkeit der Datenbanken. Datenbankanbieter wie Haufe, NWB, Stollfuss, juris und beck-online bieten hier leistungsstarke Suchmaschinen für verschiedenste Dokumenttypen, teils mit ausgeprägten verlagsübergreifenden Ansätzen, während Plattformen wie die von IDW oder R&W lediglich eine digitale Variante des Printbezugs anbieten wollen. Otto Schmidt online und Owlit befinden sich aktuell mitten im Wandel zu werkübergreifenden Lösungen bzw. vollwertigen Fachinformationsdatenbanken, wobei sich Otto Schmidt auf die eigenen Verlagsinhalte konzentriert, während Owlit einen verlagsübergreifenden Ansatz verfolgt.

Durch den notwendigen parallelen Einsatz verschiedener Datenbanken ist eine Auseinandersetzung mit den Eigenheiten einer jeden Datenbank geboten. Die von einigen Händlern angebotenen Metasuchmaschinen erleichtern den parallelen Einsatz verschiedener Systeme.

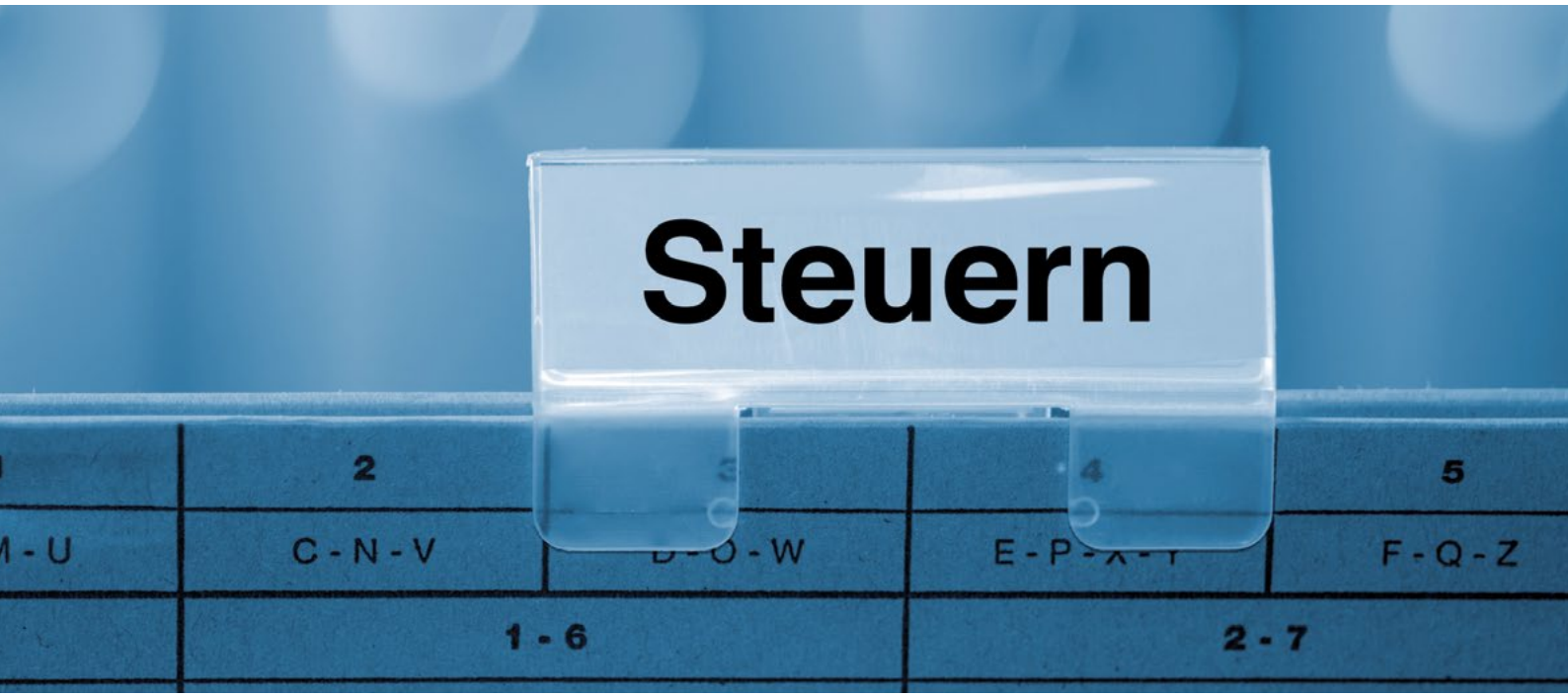
Alle Online-Datenbanken bieten mittlerweile mehr oder minder komfortable Möglichkeiten zur Archivierung der Rechercheergebnisse auf den eigenen Datenträgern. Von dieser Möglichkeit sollte, im Rahmen der jeweiligen Nutzungsbedingungen, Gebrauch gemacht werden, um ein kanzleieigenes Wissensmanagement auf- oder auszubauen.

13 https://openjur.de/i/verein.html (abgerufen am 12.04.2017).

beck-online
STEUERN & BILANZEN

# Steuerrecht

## Grundmodul | PLUS | PREMIUM | PREMIUM International




### Steuerrecht Grundmodul

**Blümich, EStG, KStG, GewStG, Nebengesetze; Bunjes, UStG; Klein, AO.** Dazu umfangreiche Rechtsprechung, Gesetzestexte, Verwaltung und Formulare.

**Infos: www.beck-shop.de/bvrfk**

▸ schon ab **€ 60,–/Monat**
(zzgl. MwSt., 6-Monats-Abo)

### Steuerrecht PLUS

Zusätzlich zum Grundmodul: **Gosch, KStG; Sölch/Ringleb, UStG; Troll/Gebel/Jülicher, ErbStG; Koenig, AO.**

**Infos: www.beck-shop.de/brlj**

▸ schon ab **€ 73,–/Monat**
(zzgl. MwSt., 6-Monats-Abo)

### Steuerrecht PREMIUM

Die Erweiterung für Spezialisten: Mit **Boruttau, GrEStG; Meincke, ErbStG; Gräber, FGO.**

**Infos: www.beck-shop.de/brlk**

▸ schon ab **€ 122,–/Monat**
(zzgl. MwSt., 6-Monats-Abo)

### Steuerrecht PREMIUM International

Neben den Inhalten aus Steuerrecht Grundmodul, PLUS und PREMIUM: **Wassermeyer, DBA; Kraft, AStG, Zeitschrift IStR.**

**Infos: www.beck-shop.de/bvwka**

▸ schon ab **€ 170,–/Monat**
(zzgl. MwSt., 6-Monats-Abo)

facebook.com/beckonline | twitter.com/beckonlinede

**4 Wochen kostenlos testen**

Verlag C.H.BECK oHG, Wilhelmstraße 9, 80801 München | 159230

C.H.BECK

# 9. Marktübersicht

| | Literatur | Arbeitshilfen | Flexibilität |
|---|---|---|---|
| **beck-online**<br>Steuerberater Optimum | ★★★★<br>38 Kommentare<br>36 Handbücher<br>6 Zeitschriften | ★★<br>4 Formularwerke<br>Steuertabellen<br>21 Berechnungsprogramme | ★★<br>6 Monate Vertragslaufzeit |
| **Haufe**<br>Steuer Office Gold | ★<br>18 Kommentare<br>Aktuelle Fachbeiträge | ★★★★★<br>Muster<br>Checklisten, Tabellen,<br>Übersichten<br>Berechnungsprogramme,<br>Amtliche Formulare<br>Steuererklärungsprogramm | ★<br>zwölf Monate Vertragslaufzeit |
| **juris**<br>PartnerModule Steuerrecht premium (OVS),<br>Internationales Steuerrecht (OVS) und Stotax First Steuerrecht premium (Stollfuss) | ★★★★★<br>41 Kommentare<br>7 Handausgaben<br>66 Ratgeber und Handbücher<br>19 Zeitschriften | ★★★<br>Stotax Arbeitshilfen | ★<br>zwölf Monate Vertragslaufzeit |
| **Otto Schmidt Online**<br>Aktionsmodul Steuerrecht<br>Internationales Steuerrecht | ★★★<br>17 Kommentare<br>18 Handbücher<br>9 Zeitschriften | ★<br>Muster aus enthaltenen Handbüchern | ★★<br>6 Monate Vertragslaufzeit |
| **NWB**<br>Vorteilspaket Bibliothek online | ★★<br>10 Kommentare<br>16 Handbücher<br>7 Zeitschriften | ★★★★<br>Berechnungsprogramme<br>Muster und Schreibvorlagen<br>Checklisten, Übersichten,<br>Tabellen<br>Einspruchsdatenbank | ★★★★<br>zwölf Monate abgerechnet,<br>aber monatlich kündbar |
| **Owlit**<br>Der Betrieb, Der Konzern,<br>Aktionsmodul Steuerrecht (OVS),<br>Internationales Steuerrecht (OVS),<br>Stotax First (Stollfuss),<br>Steuerrecht (ESV)<br>und Steuermodule C.F. Müller | ★★★★★<br>50 Kommentare<br>7 Handausgaben<br>59 Ratgeber und Handbücher<br>22 Zeitschriften | ★★★<br>Stotax Arbeitshilfen | ★<br>zwölf Monate Vertragslaufzeit |
| **Stotax-First** | ★★★★<br>27 Kommentare<br>7 Handausgaben<br>27 Ratgeber und Handbücher<br>9 Zeitschriften | ★★★<br>Muster<br>Checklisten, Tabellen,<br>Übersichten<br>Berechnungsprogramme,<br>Amtliche Formulare<br>Schaubilder | ★★★<br>zwölf Monate Vertrags-laufzeit (granulierter Bezug einzelner Online-Ausga-ben erlaubt individuelle Zusammenstellung) |

Die Datenbanken von Bundesanzeiger, IDW und R&W Online fehlen, da sie nicht den Ansatz verfolgen, Rechtsprechung, Normen, Literatur und Arbeitshilfen zu allen Bereichen des Steuerrechts anzubieten. Ein Vergleich dieser Anbieter mit den hier aufgeführten ist daher nicht möglich.

Erläuterung zur Bewertung:
★ = kaum vorhanden
★★★★★ = umfassend vorhanden

| | Berücksichtigung von Wortvarianten | Für juristische Suche sensibilisiert | Fundstellensuche/ Berücksichtigung von Parallelfundstellen | Archivierungs- und Dokument-Exportfunktionen |
|---|---|---|---|---|
| **beck-online** Steuerberater Optimum | ★★★ Teils unterschiedliche Trefferlisten bei flektierter Form in Suchanfrage | ★★★★★ Standards werden als Filter erkannt | ★★★★★ Mit Fundstelle direkt zum Dokument, Berücksichtigung von Parallelfundstellen | ★★★★★ div. Formate, gute automatische Vergabe von sprechenden Dateinamen |
| **Haufe** Steuer Office Gold | ★★★★★ Gleiche Trefferlisten bei flektierter Form in Suchanfrage | ★★★ Standards werden teils erkannt und im Ranking berücksichtigt | ★★★ Normensuche führt direkt zum Dokument, Fundstelle muss teils über Trefferliste aufgerufen werden, Berücksichtigung von Parallelfundstellen | ★★★★★ div. Formate, gute automatische Vergabe von sprechenden Dateinamen |
| **juris** PartnerModule Steuerrecht premium (OVS), Internationales Steuerrecht (OVS) und Stotax First Steuerrecht premium (Stollfuss) | ★★★ Teils unterschiedliche Trefferlisten bei flektierter Form in Suchanfrage | ★★★★★ Standards werden als Filter erkannt | ★★★★★ Mit Fundstelle direkt zum Dokument, Berücksichtigung von Parallelfundstellen | ★★★ div. Formate, automatisch vergebener Dateiname bei Kommentaren und Handbüchern kryptisch |
| **Otto Schmidt Online** Aktionsmodul Steuerrecht Internationales Steuerrecht | ★ Berücksichtigung von Wortvarianten nicht erkennbar | ★★★ Standards werden teils erkannt und im Ranking berücksichtigt | ★★ Fundstelle muss über Trefferliste aufgerufen werden, Parallelfundstellen teils gepflegt, aber nicht unter den ersten Treffern auffindbar | ★ Export nur als Word-dokument, statischer Dateiname |
| **NWB** Vorteilspaket Bibliothek online | ★★★★★ Gleiche Trefferlisten bei flektierter Form in Suchanfrage | ★★★★ Standards werden erkannt und im Ranking berücksichtigt | ★★★ Fundstelle muss über Trefferliste aufgerufen werden, Berücksichtigung von Parallelfundstellen | ★ Export mit Dokumentennummer als Dateiname, Export bei Kommentaren blockiert |
| **Owlit** Der Betrieb, Der Konzern, Aktionsmodul Steuerrecht (OVS), Internationales Steuerrecht (OVS), Stotax First (Stollfuss), Steuerrecht (ESV) und Steuermodule C.F. Müller | ★ Keine Berücksichtigung von Wortvarianten | ★ Grundsatz Volltextsuche | ★★ Fundstellensuche für enthaltene Literatur, Fundstelle muss über Trefferliste aufgerufen werden, Parallelfundstellen im Dokument vorhanden aber nicht von Suche umfasst | ★ Export von Handelsblatt Zeitschriften als PDF möglich, Export von anderen Dokumenten nur als Word-dokument, statischer Dateiname |
| **Stotax-First** | ★★★ Teils unterschiedliche Trefferlisten bei flektierter Form in Suchanfrage | ★★★ Standards werden teils erkannt und als sog. „Best Search"-Treffer dargestellt | ★★★ Fundstellen über sog. „Best Search"-Treffer, bei Parallelfundstellen sind die veröffentlichenden Zeitschriften ausgeschrieben statt abgekürzt | ★★ div. Formate, statischer Dateiname |

Die Datenbanken von Bundesanzeiger, IDW und R&W Online fehlen, da sie nicht den Ansatz verfolgen, Rechtsprechung, Normen, Literatur und Arbeitshilfen zu allen Bereichen des Steuerrechts anzubieten. Ein Vergleich dieser Anbieter mit den hier aufgeführten ist daher nicht möglich.

Erläuterung zur Bewertung:
★ = kaum vorhanden
★★★★★ = umfassend vorhanden